



Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

[BEMD-Forum „Digitalisierung“ am 29.06.2015 in München](#)

[Erstes Treffen der AG „Kostenstruktur“](#)

[BSI-Entwurf TR-03109-6 SMGW-Administratio](#)

Markt

News

[VDE|FNN: Keine weiteren Verzögerungen beim intelligenten Messsystem](#)

[c` t Meterix: Ein Betriebssystem zur Kontrolle der Smart Meter](#)

News der Mitglieder

[prego services GmbH](#)

[Sopra Steria GmbH](#)

[BTC AG](#)

[NATUVION GmbH](#)

[GISA GmbH](#)

[cronos unternehmensberatung GmbH](#)

[SAP Deutschland SE & Co. KG](#)

[arvato systems perdata GmbH](#)

[numetris AG](#)

Aktuelle Marktstudien

Aktuelles aus dem BEMD

BEMD-Forum „Digitalisierung“ am 29.06.2015 in München

Derzeit sind Begriffe wie Industrie 4.0, Wearables, Smart Home und Digitalisierung häufig in den Medien zu finden, was zeigt, dass digitale Informations- und Kommunikationstechnologien zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die weiter fortschreitende Digitalisierung interner Prozesse wird einerseits zu einer Arbeitserleichterung und gleichzeitig zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit einzelner Unternehmen der Energiewirtschaft und der ganzen Bundesrepublik Deutschland beitragen. Auch wenn derzeit die Energieversorger eher langsam auf digitale Technologien umsteigen, forciert die Digitalisierung die Innovationsfähigkeit der Unternehmen. Eine Nutzung digitaler Technologien kann zudem zur Neukundengewinnung beitragen, da insbesondere jüngere Generationen häufig stark im Bereich soziale Medien, Internet und Smartphones agieren. Im Bereich der Energiewirtschaft beginnt die Digitalisierung bereits bei der Energieerzeugung, indem Erzeugung und Verbrauch zunehmend aufeinander abgestimmt werden. Zudem können die internen Prozesse besser aufeinander abgestimmt werden und dadurch zu einer schnelleren Bearbeitung beitragen. Von (zukünftigen) Mitarbeitern sind dadurch aber auch neue Qualifikationen gefordert.

Themen des Forums:

- Status quo und aktuelle Trends entlang der Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft, mit Fokus auf Vertrieb, Kundenkommunikation und Shared Services
- Ableitung möglicher zukünftiger Entwicklungen
- Zukünftige Änderungen bestehender Geschäftsprozesse
- Chancen und Risiken für Marktteilnehmer
- Mögliche neue strategische Ausrichtung der Marktteilnehmer
- Handlungsfelder und Marktpotenziale für Energiemarktdienstleister/IT-Dienstleister und Energieversorger

Vorträge von:

- BEMD
- Deutsche Bank
- Conergos GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Heidelberg

Jetzt anmelden

Erstes Treffen der AG „Kostenstruktur“

[Veranstaltungen](#)

"Wussten Sie schon...?"

[Jenaer sind die Stromsparmeister der Nation](#)

Wie auf der BEMD-Mitgliederversammlung am 16.04.2015 in Hamm besprochen, wollen sich Vertreter mehrerer Mitgliedsunternehmen im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit dem Thema „Kostenstruktur“ beschäftigen. Anlass für die Beschäftigung ist u. a. die bereits erstellte Analyse zum Thema „Netzabrechnung“, auf welche aufbauend die Untersuchung der einzelnen Kostenpunkte und-strukturen in der Abrechnung erfolgen soll, sowie der Wunsch einiger Mitglieder, dieses Thema separat zu bearbeiten. Der Fokus der AG soll nicht auf der Ermittlung konkreter Zahlenwerte liegen, sondern vielmehr Definitionen für die „Einzelpositionen“ liefern.

Mitglieder, die sich zusätzlich für eine Mitwirkung in dieser AG interessieren, melden sich kurzfristig bei der [Geschäftsstelle](#).

BSI-Entwurf TR-03109-6 SMGW-Administration

Der BEMD hat am 08.05.2015 den neuen Entwurf der TR-03109-6 des BSI erhalten. Mitglieder finden die Dokumente im internen Bereich der [BEMD-Website](#).

Bestandteil des neuen Kapitels 4 ist das "Bedrohungsszenario" für den Smart Meter Gateway-Administrator. Dieses soll im nächsten Treffen der BSI-Fachexpertengruppe am 28.05.2015 unter Beteiligung des BEMD präsentiert und diskutiert werden.

Kommentare zum Entwurf können bis zum 29.05.2015 beim BSI (gesammelt) eingereicht werden. BEMD-Mitglieder werden gebeten, Ihre Einschätzungen bitte bis zum 22.05.2015 an die Geschäftsstelle zu übersenden. Die Zusammenführung der Kommentare wird allen Mitgliedern vor Versand an das BSI noch einmal zugeleitet.

[> [nach oben](#)]

Markt > News

VDE|FNN: Keine weiteren Verzögerungen beim intelligenten Messsystem

> 11.05.2015 | [vde.com](#)

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) hat heute (11.05.2015) auf dem Fachkongress ZMP "Zählen – Messen – Prüfen" in Leipzig umfassend Stellung zum geplanten Einstieg in das intelligente Messsystem bezogen. Ausgangspunkt dafür ist das Eckpunktepapier zum lang erwarteten Verordnungspaket "Intelligente Netze" des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi). Demnach soll ab 2017 ein stufenweiser Rollout der intelligenten Zähler und Messsysteme in Deutschland erfolgen.

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE begrüßt dieses Vorgehen, auch wenn noch einige Fragen zu klären sind. Dazu Dr. Stefan Küppers, Vorstandsvorsitzender des FNN: „Es ist sehr wichtig, dass von politischer Seite endlich Verbindlichkeit in das Thema kommt. Die Branche ist über Jahre in Vorleistung gegangen und hat die technischen Spezifikationen für das neue Messsystem erarbeitet.“ Jetzt habe es die Politik in der Hand, dass diese Vorarbeiten endlich in interoperable Zähler und Gateways umgesetzt werden können. Wichtig für den erfolgreichen Einstieg sei jetzt, dass die Kabinettsvorlage für das Verordnungspaket "Intelligente Netze" wie angekündigt noch vor der Sommerpause erarbeitet wird. [...]

Den aktuellen Stand der Spezifikationen des intelligenten Messsystems erklärte anschließend Peter Zayer, Vorsitzender des Lenkungskreises Zähl- und Messwesen beim Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE. "Die bei FNN erstellten technischen Spezifikationen zum künftigen Messsystem sind auf der Zielgeraden." Die Lastenhefte für interoperable und austauschbare intelligente Zähler und Smart Meter-Gateways sind vorhanden. Auf der ZMP zeigen Hersteller erstmals Produkte nach diesen Spezifikationen. Die ersten intelligenten Zähler sind eichrechtlich zugelassen und verfügbar. Sieben Smart Meter-Gateways sind aktuell zur Zertifizierung beim Bundesamt für Sicherheit in der Kommunikationstechnik (BSI) angemeldet.

Derzeit in Arbeit befindet sich das Lastenheft zur Steuerbox. Mit diesem Modul soll das Messsystem das markttrollenübergreifende Last- und Erzeugungsmanagement durchführen. Elementar sind hierbei die netzbetrieblichen Anwendungsfälle, die VDE|FNN aktuell in enger Abstimmung mit dem BSI sicherheitstechnisch bewertet. Nach Fertigstellung der Steuerbox werden dann alle Bausteine für ein intelligentes Messsystem vorhanden sein. Bereits im zweiten Halbjahr 2015 startet die von FNN koordinierte Testphase: Über zwei Jahre hinweg erfolgen dabei umfassende Tests mit Geräten unterschiedlicher Hersteller – vom Labor bis hin zu großen Feldtests. [...]

c` t Meterix: Ein Betriebssystem zur Kontrolle der Smart Meter

> 11.05.2015 | heise.de

Damit Kunden auch nach der Einführung der digitalen Stromzähler ihre Rechnungen überprüfen können, hat c` t in Zusammenarbeit mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) das Live-Linux c` t Meterix entwickelt. Es erlaubt das Auslesen und die Auswertung der Verbrauchsdaten der Smart Meter, die bis 2020 großflächig in der EU eingeführt werden sollen. Die werden über einen Smart Meter Gateway ans Internet angebunden, der die gesammelten Daten nicht nur dem Energieversorger, sondern auch dem Kunden bereitstellt – dank c` t Meterix in einer vertrauenswürdigen Umgebung.

Um nicht die Smart Meter Gateways mit Displays und Bedienfeld bestücken zu müssen, hat die PTB die Möglichkeit geschaffen, eine zertifizierte Software-Applikation zur Anzeige einzusetzen. Die erfolgt über das Internet in einem Webbrowser. Die Zertifizierung erfordert allerdings die abgesicherte Softwareumgebung Smartmeter, wofür die c` t mit der PTB c` t Meterix entwickelt hat. Dabei handelt es sich um ein Live-Betriebssystem auf Basis von Ubuntu Linux, das Sie kostenlos herunterladen können. Für den Einsatz gibt es keine Software-Anforderungen, da Sie Ihren PC direkt von der CD mit c` t Meterix anstelle Ihres regulären Betriebssystems starten.

[> [nach oben](#)]

Markt > News der Mitglieder

Andreas Tzschoppe-Kölling erneut zum Geschäftsführer der prego services GmbH bestellt

> 13.05.2015 | [prego services GmbH](http://prego-services.de)

Andreas Tzschoppe-Kölling wurde am 08. Mai in der

Gesellschafterversammlung der prego services GmbH für mit Wirkung zum 01.05.2016 für fünf weitere Jahre zum Geschäftsführer bestellt. Er steht der Gesellschaft weiterhin allein vor.

Mit diesem Schritt möchte die Gesellschafterversammlung den vor vier Jahren eingeschlagenen Weg der Neuausrichtung der prego konsequent weiter fortsetzen und gerade in der aktuell nicht einfachen wirtschaftlichen Situation für Kontinuität sorgen. Seit dem Amtsantritt von Andreas Tzschoppe-Kölling in 2011 wurden maßgebliche von den Gesellschaftern vorgegebene Ziele erreicht. Diese gilt es, beginnend mit dem laufenden Jahr nun konsequent in der Ergebnisentwicklung der prego services umzusetzen. Eine große Rolle wird dabei in den kommenden Jahren das für die prego services essenzielle ertragreiche Wachstum spielen.

Auch die Betriebsratsvorsitzende der prego services, Margret Scheib, sieht eine weitere Zusammenarbeit mit Andreas Tzschoppe-Kölling sehr positiv: „Er ist als Verhandlungspartner für unser Gremium fachlich äußerst kompetent und verlässlich, hört zu und ist offen gegenüber sachlichen Argumenten, so dass wir in den letzten Jahren viele Anliegen unserer Belegschaft in die richtige Richtung entwickeln konnten. Wir freuen uns darauf, die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam anzugehen.“

Weitere Informationen finden Sie auf www.prego-services.de

Deutsche Kunden- und Marketingmanager sehen hohen Einfluss durch Technologie-Trends

> 12.05.2015 | Sopra Steria GmbH

Die Studie „Customer Centricity“ von Sopra Steria hat Marketing- und Kundenverantwortliche befragt, welchen Einfluss die aktuellen IT-Megatrends auf das kundenzentrierte Management besitzen. Die deutschen Teilnehmer schätzen ihn deutlich höher ein als ihre Kollegen in Großbritannien und Frankreich.

Verglichen mit den Bereichen Mobility und Social Media erwarten 84 Prozent der deutschen Marketing- und Kundenverantwortliche von Big Data den größten Einfluss auf das kundenzentrierte Management. Gemäß der Studie „Customer Centricity“ von Sopra Steria glauben 72 Prozent, dass Mobility und 61 Prozent, dass Social Media das kundenzentrierte Management beeinflussen.

In Frankreich und Großbritannien wird der Einfluss der Megatrends dagegen deutlich geringer eingeschätzt. Big Data sehen sogar nur 25 Prozent der französischen Marketing- und Kundenverantwortlichen als bedeutsam für das kundenzentrierte Management an. Mobility wurde von 32 Prozent der Teilnehmer genannt und Social Media immerhin von 42 Prozent. Auch in Großbritannien erkennen nur weniger als die Hälfte der Befragten einen Einfluss durch Big Data oder Social Media. Lediglich Mobility beurteilen mehr als die Hälfte (52%) als einflussreich. [...]

Die technische Vorreiterrolle des deutschen Kundenmanagements zeigt sich auch beim Einsatz aktueller Lösungen. So nutzen 99 Prozent hierzulande CRM-Systeme, in Großbritannien sind dies 74 Prozent und in Frankreich sogar nur 53 Prozent. Ähnliche Tendenzen ermittelte die Studie in den Bereichen Kanal-Interoperabilität und Einsatz multipler Endgeräte.

Weitere Informationen finden Sie auf www.soprasteria.de

EWE NETZ setzt bei Smart Meter-Pilot auf BTC-Lösung – BTC kündigt auf dem Fachkongress ZMP den praktischen Start in das intelligente Messwesen an

> 11.05.2015 | BTC AG

Die EWE NETZ setzt für die Erprobung der Funktionen und Prozesse der Gateway Administration (GWA) und des Meter Data Managements (MDM) auf die BTC | AMM-Lösungen und das Know-how der BTC AG. In der Erprobung wird das Angebot aus Gateway Manager und Meter Data Manager als Software-as-a-Service aus dem ISO27001-zertifizierten Rechenzentrum von BTC hinsichtlich der übergreifenden Prozesse auf Herz und Nieren geprüft.

Nach bereits erfolgter Lizenzierung der umfassenden Smart Metering-Lösung BTC | AMM durch die EWE NETZ erfolgt nun der nächste Schritt in das intelligente Messwesen mit der BTC AG. Das aktuelle Projekt dient dabei sowohl der Pilotierung von Lösungen und ihres Zusammenspiels wie auch der praktischen Erprobung der erarbeiteten Prozesse und Use Cases des Flächenversorgers mit einem sehr hohen EEG-Anteil.

„Wichtig ist für uns die Sicherheit, dass die innovative Lösung von BTC für unsere Anforderungen an eine flexible Cloud-basierte GWA-Lösung sowie MDM-Lösung genau passend ist und auch bei sich noch ändernden Rahmenbedingungen eine zukunftssichere Lösung darstellt“, so Heiko Fastje, Geschäftsführer der EWE NETZ. Dabei geht es vor allem um das Paket aus professionellen Lösungen, ISO-zertifiziertem Betrieb und professionellem Service und Support der BTC AG in Verbindung mit den Erfahrungen aus weiteren BSI-Praxistests der BTC mit weiteren Kunden.

„Wir freuen uns zu wissen, dass wir mit der EWE NETZ weiterhin einen verlässlichen Partner an unserer Seite haben, der mit seinem hohen EEG-Anteil schon heute zugleich auch ein Smart-Grid-Szenario im Smart Metering bietet“, freut sich Dr. Jörg Ritter, Vorstand der BTC AG, über einen weiteren Kunden des Cloud-Angebotes. Insbesondere die nach der Erprobung vorgesehene Erweiterung um die Erfassung von Netzzustandsdaten an exemplarischen Stellen des Verteilnetzes stelle dabei einen wichtigen Baustein für das Smart Grid und damit auch für die Vorbereitung des möglichen Schaufensterprojektes ENERA dar. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.btc-ag.com

SAP Auszeichnung in der Kategorie Landscape Transformation

> 11.05.2015 | NATUVION GmbH

Aufgrund der fachlichen Expertise und der erfolgreichen Erfüllung aller Voraussetzungen von SAP Recognized Expertise für SAP® PartnerEdge™ wurde der NATUVION GmbH die SAP Recognized Expertise in der Kategorie Landscape Transformation verliehen.

Diese Auszeichnung unterstreicht die Kompetenz im Bereich der Migration, Transformation und Konsolidierung von SAP Systemen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.natuvion.com

IT-Dienstleister GISA und das Institut für Angewandte Informatik (InfAI) kooperieren im Wachstumssegment „Smart Energy“

> 07.05.2015 | GISA GmbH

„Smart Energy“ steht für die Energieversorgung der Zukunft und für die optimale Abstimmung von Energieerzeugung, -transport und -verbrauch. In diesem Wachstumsbereich will sich GISA mit Hilfe des aktuellen Projekts als führender Lösungsanbieter für die Energiewirtschaft positionieren. Das

entsprechende Wissen und die Technologie dazu erhalten die Spezialisten aus der Zusammenarbeit mit dem Leipziger Institut für Angewandte Informatik (InfAI). [...]

Der Hallenser IT-Dienstleister berät Energieversorger, implementiert IT-Lösungen und übernimmt auf Wunsch den Betrieb und die Betreuung der Systeme. Das firmeneigene Rechenzentrum gehört zu den leistungsfähigsten in Deutschland und wurde vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) zertifiziert. GISA und das Leipziger Institut arbeiten seit 2013 in den Bereichen Smart Energy und Big Data, der Sammlung und Analyse großer Datenmengen, zusammen. Mit der Kooperation erschließt sich GISA entscheidende technologische Grundlagen im Zukunftsmarkt Smart Energy. „Das Transferprojekt wird unsere Marktposition als Wegbereiter für neue Geschäftsmodelle in der Energiewirtschaft stärken. Damit bieten wir unseren Kunden ein wissenschaftlich fundiertes Spezialwissen zu Smart Energy aus erster Hand“, so Michael Krüger, GISA-Geschäftsführer. [...]

Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Eine langfristige Partnerschaft in diesem Bereich wird von beiden Seiten angestrebt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gisa.de

cronos und c.con unter den besten Unternehmensberatern in Deutschland

> 06.05.2015 | *cronos unternehmensberatung GmbH*

Brand Eins Wissen und Statista haben zum zweiten Mal die besten Unternehmensberater in Deutschland ermittelt. cronos und c.con gehören dazu und haben den Sprung in die Bestenliste geschafft.

Die Bestenliste besteht aus 278 Beratungen aus gut 15.000 Beratungsunternehmen hierzulande. Sie basiert auf zwei getrennten Befragungen. Erst werden die Branchenvertreter selbst und dann die Kunden um ihr ausführliches Urteil gebeten. Diesmal haben mehr als 1.400 Wettbewerber (Partner und Projektleiter von Unternehmensberatungen) und rund 1.300 Führungskräfte großer wie kleiner Unternehmen mitgemacht.

Die Untersuchung ist die umfangreichste Befragung zu diesem Thema in Deutschland. Im Rahmen der Expertenbefragung konnten die Partner und Projektleiter für 13 Branchen und 14 Arbeitsbereiche Empfehlungen für Unternehmensberatungen aussprechen. Selbstempfehlungen waren ausgeschlossen. Die Abfrage war offen, das heißt, es gab keinerlei Vorgaben von Namen und Firmen. Die Referenzen für Beratungen in jeder Branche und in jedem Arbeitsbereich wurden gezählt. Selbstverständlich konnten auch Beratungen empfohlen werden, die nicht von Brand Eins angeschrieben waren. Auch diese Referenzen wurden ausgewertet.

Im Anschluss an die Expertenbefragung wurde eine Online-Befragung unter 1300 leitenden Angestellten durchgeführt, die über ein Onlinepanel rekrutiert wurden. Darüber hinaus wurden gezielt 185 leitende Angestellte aus DAX, M-DAX und S-DAX-Unternehmen recherchiert, die ebenfalls zur Befragung eingeladen wurden.

Jedem Teilnehmer wurden für jede Branche und jeden Arbeitsbereich, in dem er in den vergangenen vier Jahren mit einer Unternehmensberatung zusammengearbeitet hat, eine Liste der für diesen Bereich empfohlenen Beratungsunternehmen zur Bewertung vorgelegt. Die Qualität der Firmen wurde mit Hilfe von Schulnoten abgefragt (1 = sehr gut, 6 = ungenügend).

Die cronos Unternehmensberatung und die c.con wurden im Sektor Energie & Umwelt als zwei von 34 Beratungen ausgezeichnet. Hierbei erhielt die cronos Unternehmensberatung einen Punkt für die Kollegenempfehlung und

volle Punktzahl bei der Klientenbewertung, was bedeutet, dass die Bewertung der Kunden deutlich über dem Großteil der Durchschnittsnoten der Branche oder des Arbeitsbereiches lag.

Weitere Informationen finden Sie auf www.cronosnet.de

Neue SAP HANA Cloud Plattform erschließt das Internet der Dinge

> 07.05.2015 | SAP Deutschland SE & Co. KG

SAP hat die neue SAP HANA Cloud Plattform für das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) vorgestellt. Das Unternehmen baut damit das breite Portfolio an IoT-Lösungen weiter aus. Mit diesen Lösungen lassen sich Endgeräte aller Art gezielt in Kerngeschäftsprozesse integrieren, so dass diese effizienter ablaufen. Gleichzeitig schaffen Kunden damit die Voraussetzung zur Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen, Produkten und Services. Darüber hinaus hat SAP Partnerschaften mit Siemens und Intel mit dem Ziel vereinbart, Kunden die Einführung und Nutzung von IoT-Lösungen zu erleichtern. Die neuen Kooperationen sind Teil einer ganzen Reihe von Partnerschaften, die SAP in der jüngeren Vergangenheit geschlossen hat, darunter mit Jasper, Accenture und T-Systems. Die neue SAP HANA Cloud Plattform wurde erstmals auf der SAPPHERE NOW vorgestellt, die vom 5. bis 7. Mai in Orlando, Florida, stattfand. [...]

Die SAP HANA Cloud Plattform für das Internet der Dinge stellt Unternehmen eine Infrastruktur zur Verfügung, mit der sie sich sicher in einem Netzwerk mit Millionen von angebundenen Geräten bewegen können. Die neuen IoT-Services von SAP bauen auf bestehenden Daten- und Anwendungsservices auf, darunter Funktionalitäten für Predictive Analytics, Auswertungen von Geo- und Telematikdaten und vielem mehr. Sie sollen sogenannte Device Clouds ermöglichen, die eine Vielzahl an Services speziell für Endgeräte bereitstellen. Somit können Unternehmen schneller vom Internet der Dinge profitieren. Das Angebot umfasst Services wie Gerätemanagement, IoT Messaging und IoT Application Enablement einschließlich Datenmodellierung. Die IoT-Services sollen eine kosteneffiziente und schnelle Entwicklung, Einführung und Nutzung der SAP-Lösungen für das Internet der Dinge unterstützen. Mit Hilfe von Private-Cloud-Modellen wird es zudem möglich sein, dass Unternehmen eigene Device-Clouds für sich oder ihre Kunden betreiben. Damit Kunden die IoT-Anwendungen an der Netzwerkperipherie leichter nutzen können, schließt das Angebot von SAP für einen begrenzten Zeitraum auch einen kostenlosen und unbegrenzten Zugriff auf die SAP SQL Anywhere Suite mit ein. Hierbei handelt es sich um einfach integrierbare Datenbanken für externe Geräte, die mit der neuen SAP HANA Cloud Plattform für das Internet der Dinge einsetzen lassen.

Bereits heute nutzen zahlreiche IoT-Anwendungen von SAP die SAP HANA Cloud Plattform für das Internet der Dinge. Hierzu gehören die Lösung SAP Connected Assets, die auch die Cloud Edition der Lösung SAP Predictive Maintenance and Service enthält sowie die Software SAP Connected Logistics. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.sap.com

Bedeutung von IT-Security Services in der Energiewirtschaft

> Mai 2015 | arvato Systems perdata GmbH

Was bedeutet digitale Sicherheit für Sie und Ihr Unternehmen? Wie reagieren Sie auf mittel- und langfristige zu ändernde IT-Anforderungen?

Wie gehen Sie mit neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf IT-Sicherheit und Zertifizierungen um?

Die Experten von arvato Systems als Betreiber von IT-Systemen für die Bereitstellung kritischer Infrastrukturen zeigen Ihnen welche Bedeutung derzeit Sicherheit und Zertifizierungen (z. B. ISO 9001, ISO 27001, ITIL usw.) für Unternehmen der Energiewirtschaft haben. Sehen Sie welche absehbare Bedeutung und Entwicklung die Stellung von IT-Security in der Zukunft haben kann.

Die Referenten zeigen Ihnen im Webcast am **11.06.2015** von **15.00 bis 15.30 Uhr**:

- welche Bedeutung BSI-Grundschatz, ISO- und ITIL- Zertifizierungen haben
- welche mittel- oder langfristige Sicherheitsanforderungen in der Energiewirtschaft relevant sein werden
- welche Möglichkeiten und Skalierungen bei IT-Security Services im Hinblick von Beratung, Lösung, Kosten-Sharing und Sicherheit möglich sind

Melden Sie sich direkt [hier](#) an.

Weitere Informationen finden Sie auf www.utilities.arvato-systems.de

Geprüfte Qualität – numetris erfolgreich nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert

> April 2015 | numetris AG

Um den komplexen Prozessen der Energiewirtschaft gerecht zu werden, ist ein funktionierendes Qualitätsmanagement unverzichtbar. Arbeitsabläufe müssen laufend optimiert, Fehler nachhaltig behoben und sich ändernde Anforderungen kontinuierlich eingearbeitet werden. Auch der Essener Spezialist für das Messdatenmanagement und Energiedatenmanagement numetris hat sich hohen Qualitätsstandards verschrieben und diese im Rahmen eines unabhängigen Audits auf den Prüfstand gestellt. Ergebnis des Ende März 2015 abgeschlossenen Prüfungsverfahrens ist die erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001.

Über die erfolgreiche ISO-Zertifizierung zeigt sich numetris Vorstand Björn Berg sehr erfreut: „Die kontinuierliche Verbesserung unserer Software en|damo und unserer Messdienstleistung hat für uns schon lange Priorität. Nur so können wir Kundenwünschen gerecht werden und die anspruchsvollen Anforderungen des Energiemarktes effizient umsetzen. Die jetzige ISO-Zertifizierung bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Vorstandskollege Joachim Pyras ergänzt: „Durch die ISO-Zertifizierung möchten wir das Vertrauen unserer Kunden weiter stärken. Wir arbeiten nach den gleichen, anerkannten Standards wie die großen Player, sind aber durch unsere Unternehmensgröße flexibel genug, um Kundenwünsche schnell und unbürokratisch umzusetzen.“

Qualität setzt sich eben durch – unabhängig von der Unternehmensgröße.

Weitere Informationen finden Sie auf www.numetris.de

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Markt > Aktuelle Marktstudien

Smart Building – Intelligente Gewerbe- und Industriegebäudeautomation in Deutschland bis 2025

Mehr als 40 Prozent des gesamten Energiebedarfes wird in Gebäuden verbraucht. Durch zunehmende Vernetzung, Automation und Digitalisierung der Gebäudetechnik können insbesondere Gewerbe- und Industriegebäude hohe Energieeinsparungen realisieren und somit Kosten reduzieren. Viele verbesserte Technologien und die rechtlichen Rahmenbedingungen versprechen eine steigende Marktdynamik. Die aktuell erstellte Studie „Smart Building – Intelligente Gewerbe- und Industriegebäudeautomation in Deutschland bis 2025“ von trend:research zeigt die noch bestehenden Unsicherheiten, Bedenken sowie die Anforderungen und bisherigen Erfahrungen bei den Anwendern auf.

Die Marktprognose bis 2025 zeigt eine stark steigende Nachfrage in den verschiedenen Produktbereichen. Aus Sicht der befragten Anbieter besteht die größte Nachfrage im Bereich der Industriehallen und öffentlichen Gebäude (jeweils 32 Prozent der Nennungen), gefolgt von Büro-/Verwaltungsgebäuden (30 Prozent der Nennungen). Die Anwender erwarten durch die Einführung von Smart-Building-Systemen eine Optimierung und Steigerung der Effizienz (Energie- oder auch Prozesseffizienz). In den nächsten Jahren rechnen die befragten Marktteilnehmer v. a. mit steigenden Energiepreisen im Gewerbe. Eine Verbesserung des Energieverbrauchs sowie der Energieeffizienz wird daher als wesentlicher Treiber für die Nachfrage nach intelligenten Technologien und Gebäudeautomationslösungen gesehen. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und politischen Entscheidungen sind weitere wesentlich Markttreiber.

Im Referenzszenario der Prognose werden bereits im Jahr 2025 durch Sanierungen und Neubauten ca. die Hälfte der beheizten Gebäude im Industrie und Gewerbebereich mit Smart Building Elementen ausgestattet sein. Die Gesamtzahl der Smart Buildings steigt im Referenzszenario von 407.000 im Jahr 2013 auf rund 1,11 Mio. im Jahr 2025. Das kumulierte Marktvolumen nimmt dementsprechend bis 2025 kontinuierlich zu und generiert über den gesamten Zeitraum rund 9,9 Mrd. Euro.

In der Studie stehen, neben den Anforderungen der Zielkundengruppen und der Darstellung von Marketing- und Vertriebsstrategien, die folgenden Fragestellungen im Fokus:

- Welche Rolle spielen welche Marktakteure gegenwärtig in der Wertschöpfungskette
- Wie ist der Status quo im Smart Building Markt (Intelligenter Gebäudebestand, Technologien, Pilotprojekte, Wettbewerb)?
- Welche Energieeffizienzmaßnahmen lohnen sich in Gewerbe- und Industriegebäuden besonders?
- Wer sind die Kunden und was sind ihre Anforderungen und Ansprüche an Smart Buildings?
- Wie wird sich der Markt bis 2025 entwickeln und welche Produktbereiche und Einbauvarianten bieten das größte Umsatzpotenzial?
- Welche Trends, Chancen und Risiken sind für die einzelnen Marktakteure zu beachten?
- Welche Strategien führen zu einer starken Positionierung im Markt?

[> [nach oben](#)]

Markt > Veranstaltungen

- > **28. Mai 2015 in Bonn**
Treffen der BSI-Fachexpertengruppe "SMGWA"

- > **09. Juni 2015 in Berlin**
Fachgespräch Intelligente Stromzähler

- > **11. Juni 2015**
arvato Systems perdata-Webcast "Bedeutung von IT-Security Services in der Energiewirtschaft"

- > **16. Juni 2015 in Essen**
hsag Energieforum

- > **23. – 25. Juni 2015 in Berlin**
bdew-Kongress

- > **29. Juni 2015 in München**
BEMD-Forum "Digitalisierung"

- > **26. – 27. August 2015 in Düsseldorf**
ICG-Dienstleistungsforum

- > **16. – 17. September 2015 in Osnabrück**
VKU-Stadtwerkekongress

- > **1. Oktober 2015 in Fulda**
EVU-Praxistag Daten

- > **27. – 28. Oktober 2015 in Essen**
gat – Gasfachliche Aussprachetagung

- > **11. – 12. November 2015 in Münster**
SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft 2015

- > **11. – 12. November 2015 in Berlin**
VKU-Verbandstagung

[> [nach oben](#)]

Wussten sie schon..?

Jenaer sind die Stromsparmeister der Nation

> 12.05.2015 | thueringer-allgemeine.de

Mit einem statistischen Pro-Kopf-Verbrauch von 1.314 kWh markiert die

Saalestadt den niedrigsten Wert der Nutzung von Strom unter 120 deutschen Städten. Zu diesem Ergebnis kommt das Internetportal „Preisvergleich.de“. Das in Leipzig ansässige Unternehmen analysierte rund 200.000 stichprobenartig ausgewählte Strom-Verträge, die 2014 online abgeschlossen wurden.

Allerdings gilt der Trend zum Energiesparen für das gesamte Bundesgebiet. Mit einem Verbrauchsschnitt pro Kopf von 1.654 Kilowatt Strom im Jahr 2014 sparten die Deutschen erstmals mehr als 200 kWh gegenüber dem Vorjahr ein.

Dennoch gibt es nach wie vor erhebliche regionale Unterschiede. So liegen alle 16 „Stromverschwender“-Städte im Pro-Kopf-Verbrauch der Privathaushalte zwischen 2.004 und 1.813 kWh im Westen der Republik und davon allein acht im Bundesland Bayern.

Die „Stromsparer“-Städte verbrauchen zwischen 10 und 21 Prozent unter dem bundesdurchschnittlichen Stromkonsum. Von den insgesamt 19 „Stromsparer“-Städten befinden sich alleine 12 in den neuen Bundesländern. Ein genereller Zusammenhang zu niedrigeren Einkommen im Osten lasse sich aber nicht herstellen, sagen die Bearbeiter der Studie. So ist zum Beispiel das wohlhabende bayerische Ingolstadt der zweite Stromsparmeister hinter Jena.

Eine Anfrage bei den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck bestätigte gestern zunächst die Zahlen für Jena. „Auch unsere Abrechnungen belegen, dass in Jena besonders wenig Strom verbraucht wird“, sagte Uwe Kreitel vom Vertrieb. Allerdings sieht er für den Jenaer Spitzenplatz noch andere Gründe als nur den reinen Sparwillen aufgrund hoher Strompreise. „In Jena wird überdurchschnittlich viel mit Fernwärme geheizt. Dadurch entfallen Pumpen und Regelungstechnik in sehr vielen Gebäuden und Wohnungen, was den Stromverbrauch enorm senkt“, so Kreitel. Einen Beleg für diese Annahme sieht er in der vorderen Platzierung ostdeutscher Großstädte. Aber auch Heidelberg, eine westdeutsche Stadt die auf Fernwärme setzt, reihe sich dort ein. Ein zweiter Grund ist nach Auffassung der Stadtwerke das Kochen und Backen in Haushalten mit Gas. „Dieses Gasnetz aus DDR-Zeiten ist bis in die Großwohngebiete wie Lobeda weit verbreitet“, so Kreitel. Schließlich spiele aber auch die Ausstattung mit neuen Küchengeräten eine Rolle. „Wir haben das als Stadtwerke mit zahlreichen Aktionen unterstützt“, nennt Kreitel einen dritten Grund.

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum [BEMD-Newsletter](#) beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum [BEMD-Newsletter](#).

Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.

Empfehlen Sie den [BEMD-Newsletter](#) weiter.

[Mailings abbestellen](#)